



Er hat die TSV-Schwimm-DNA im Blut: Fabio Leone, einst Leistungsschwimmer beim TSV Bad Saulgau und DM-Teilnehmer, ist seit wenigen Tagen neuer hauptamtlicher Trainer bei den Schwimmern des TSV Bad Saulgau.

FOTO: THOMAS WARNACK

# Bad Saulgaus Schwimmer wagen Neustart

## Fabio Leone ist hauptamtlicher Trainer - Clemens Rapp schwimmt DMS

Von Marc Dittmann

BAD SAULGAU - Alles neu bei den Schwimmern des TSV Bad Saulgau. Die Abteilung, genauer gesagt Abteilungsleiter Tobias Frey und die Sportlichen Leiter Simon Rohmer und Felix Kabus, haben die Coronazeit genutzt, um der Abteilung ein neues Konzept zur Jugendförderung und zur Ausbildung einer neuen Generation Spitzenschwimmer zu verpassen. Und auch personell hat die Abteilung eine Lücke geschlossen: Fabio Leone, einstiger Spitzenschwimmer des TSV Bad Saulgau und Teilnehmer an Deutschen Meisterschaften, ist seit einigen Tagen hauptamtlicher Trainer des TSV Bad Saulgau. Nicht die einzige Personalie in der Schwimmabteilung.

„Wir haben schon einmal Spitzenschwimmer hervorgebracht. Da wollen wir wieder hin“, sagt Abteilungsleiter Tobias Frey. „Wir haben die Coronazeit genutzt, um alles auf links zu drehen. Für das war die Coronazeit sogar gut. Profitiert haben wir davon, dass wir auf entsprechendes Know-how und die Strukturen, die wir haben, zurückgreifen konnten“, sagt Marathonläufer Frey - Bestzeit 2:59:34, Berlin 2021.

Dank Corona trieb der TSV eine riesige Bugwelle von für Schwimmkurse angemeldeten Kindern vor sich her. Als Schwimmkurse wieder stattfinden durften, bewältigten Frey und seine Mannschaft einen rekordverdächtigen Ansturm. „2022 haben wir 374 Kindern in unseren Anfängerkursen das Schwimmen beigebracht. Zum Vergleich: Früher waren es in normalen Jahren 200 bis höchstens 250 Kinder in den Anfängerkursen pro Jahr“, sagt Frey. Hinzu kamen 150 Babys im Babyschwimmen (sechs bis zwölf Monate) mit Susanne Thiem und jeweils knapp 30 Kinder in den Stufen Wassergewöhnung und Wasserbewältigung. Die Babykurse finden inzwischen aufgrund der Wassertemperatur im Thermal-

bad statt. „Das ist super, auch weil da alle stehen können. Wir sind den Verantwortlichen dankbar für die Zusammenarbeit.“ Und das in einer Zeit des Umbruchs: „Monika Forstehäusler (Ex-Leiterin, d. Red.) hat unabhängig und schon vor Corona aufgehört, wie in der Verwaltung Bettina Köberle und Tanja Böhm.“

Tobias Frey konnte Ulrike Seifried als Leiterin der Kurse im Anfängerschwimmen gewinnen, „Susanne Thiem hat gesagt, dass sie die Babyschwimmkurse wieder machen möchte“, erinnert sich Frey. Und mit Fabio Leone als neuem hauptamtlichen Trainer in den Bereichen Vereins-, Leistungs- und Schulsport, konnten die Schwimmer die letzte Lücke schließen.

„Inzwischen haben wir 16 Übungsleiter, drei davon kamen, nachdem ich in der „Schwäbischen Zeitung“ das Problem der fehlenden Übungsleiter geschildert hatte und sind dabei geblieben“, sagt Frey. „Natürlich kann man nie genug Übungsleiter haben, schon um den einzelnen zu entlasten“, doch sei er angesichts der derzeitigen Situation zufrieden. Und nach wie vor ist die Nachfrage hoch. „Die Kurse sind teilweise innerhalb von 25 Minuten ausgebucht“, sagt er.

Die Schwimmabteilung um Frey, Rohmer und Kabus erarbeitete auch das neue Kurskonzept. Fundament sind die Baby- und Anfängerkurse unter der Leitung von Susanne Thiem (Babys) und Ulrike Seifried (Anfänger). „Wenn ein Kind den Anfängerkurs absolviert hat, schafft es auf das Seepferdchen“, ist sich Frey sicher. Darauf aufbauend folgen die Kurse der Schwimmschule, für die die Abteilung ein eigenes Abzei-

chensystem entwickelt hat: Frosch, Ente, Nilpferd heißen die Zwischenziele, ehe die leistungsorientierten Abzeichen Seerobbe und Wal als Ziele der aufeinander aufbauenden Kurse folgen. „Das dient alles natürlich auch der Motivation der Kinder.“ Die gesamte Abwicklung und Anmeldung erfolgt inzwischen online. „Und dank dessen tun wir uns natürlich auch leichter“, sagt Frey.

Gemeinsam mit Fabio Leone leitet Frey die Gruppen bis einschließlich Nilpferd selbst. Hat ein Kind das Nilpferd-Abzeichen in der Tasche, ist der nächste Schritt die Fördergruppe. Derzeit sind das 18 Kinder. An der Spitze steht die Leistungs-

„Wir haben schon einmal Spitzenschwimmer hervorgebracht. Da wollen wir wieder hin“,

sagt Bad Saulgaus Schwimmabteilungsleiter Tobias Frey.

gruppe 2, die von Fabio Leone und Gerd Forstehäusler geleitet wird. „Eine Leistungsgruppe 1 gibt es derzeit nicht“, sagt Frey. Die Leistungsgruppe 2 umfasst derzeit 14 Sportler der Jahrgänge 2008 bis 2015. Ziel ist es, in den kommenden Jahren wieder eine Leistungsgruppe aufzubauen, die ans einstige Niveau der Abteilung anknüpfen kann.

Fabio Leone, der derzeit die C-Lizenz hat und darauf weiter aufbauen will, kümmert sich außerdem um die 16 Schwimmschulstunden der Berta-Hummel-Grundschule, begleitet und unterstützt die Lehrkräfte im Hallenbad um Sportlehrer Frederik Söder. „Ich bin Schulleiterin Susanne Fröhlich wirklich dankbar, dass wir bei ihr auf offene Ohren gestoßen sind und sie sofort davon begeistert war“, sagt Frey. Derzeit liefern mit der Grundschule Renhardsweiler, so Frey, ebenfalls Gespräche für eine diesbezügliche Partnerschaft.

Die Finanzierung der Stelle sei bis zu den Sommerferien Ende Juli gesi-

chert. 20 000 Euro kommen über Projektmittel des Landes, den Rest stemmt der Verein vor allem über Sponsoren. Zusätzliche Einnahmen hat der Verein bei Veranstaltungen wie dem Saftladen beim Bächtlefest, Sportabzeichen, Grillfest, Nikolausschwimmen, Glühweinhütte. „2023 soll es auch wieder ein Schwimmfest geben“, sagt Frey. Und die Finanzierung der Trainerstelle ab Sommer? „Ich bin mir zu einhundert Prozent sicher, dass wir das schaffen. Wir lösen das. Ich habe da wirklich gar keine Bedenken“, sagt Frey.

Sportlich nächstes Ziel sind die Wettkämpfe der Württembergliga im Rahmen der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft Schwimmen in Bad Cannstatt am 5. Februar. Mit von der Partie ist dann auch Clemens Rapp. „Wir hatten vor kurzem ein Treffen mit den Ehemaligen und die alten Weggefährten haben Clemens so lange bearbeitet, bis er zugesagt hat, für den TSV Bad Saulgau bei der DMS zu starten“, verkündet Frey über den Olympiateilnehmer, der seine Schwimmkarriere inzwischen beendet hat und - quasi im „Nebenjob“ als Trainer am Olympiastützpunkt Heidelberg den Nachwuchs - darunter auch der für den TSV Riedlingen startende Gutensteiner Emilian Hollank - unterstützt.

In Bad Cannstatt tritt der TSV mit einer Mischung aus älteren und sehr jungen Athleten an. „Das Ergebnis ist Nebensache“, sagt Frey. „Es ist auch egal, ob wir in der Liga bleiben oder absteigen.“ Denn Tobias Frey weiß: Es ist ein weiterer Schritt eines Weges, an dessen Ende die Rückkehr zur alten Stärke stehen soll. Frey ahnt, dass dies sein nächster Marathon wird - und der dauert nicht nur drei Stunden.

Frey zur Schwimmabteilung des TSV Bad Saulgau unter [www.tsv-badsaulgau.de/schwimmen/](http://www.tsv-badsaulgau.de/schwimmen/)